Pressemitteilung 28.02.2013

Die Große Veränderung. Revolutionen in der russischen Malerei von 1895-1917
Exklusive Auswahl und wertvollste Sammlung russischer Kunst in den Niederlanden

Das Bonnefantenmuseum zeigt vom 12. März bis zum 11. August 2013 eine ganz besondere Sammlung von rund 90 Gemälden aus den beiden wichtigsten russischen Museen (dem Tretjakow-Museum in Moskau und dem Staatlichen Russischen Museum in St. Petersburg) sowie aus einigen kleineren Sammlungen. Thema der Ausstellung ist die Geburt der modernen Kunst in Russland zwischen 1895 und 1917. Eine Zeit des Aufbruchs, voller Innovation und Kreativität, die einen entscheidenden Einfluss auf die weltweite Entwicklung der bildenden Künste ausgeübt hat. Zu sehen sind die Werke weltberühmter Künstler, wie Kasimir Malewitsch und Wassily Kandinsky, doch auch Neuentdeckungen wie Ilja Maschkow, Aristarch Lentulow und Pawel Filonow sind vertreten. Die meisten dieser Gemälde waren noch niemals in den Niederlanden zu sehen, ein Teil dieser Werke hat sogar Russland noch niemals verlassen.

Das fehlende Glied in der Kette
Zwischen 1895 und 1917 vollzogen sich im Zarenreich große Umwälzungen. Die konservative russische Gesellschaft wurde von einem Wirtschaftsboom und von zunehmenden internationalen Kontakten erfasst und geschüttelt. Bei dieser Kulturexplosion spielte die Malerei eine wichtige Rolle. Künstler wie Malewitsch und Kandinsky waren in Sankt Petersburg und in Moskau Teil der avantgardistischen Kunstszene, die in eine bis dahin nicht gekannte lebendige Debatte verwickelt war. Sichtbarstes Ergebnis ist die überaus große künstlerische Vielfalt dieser Zeit, einer Zeit, die im Westen fast unbekannt ist. Das Bonnefantenmuseum zeigt dieses "Verbindungsglied" zwischen Tradition und Erneuerung und lässt die Besucher die inspirierende Kraft dieser Zeit hautnah erleben.

Wertvolle Sammlung
Die Ausstellung findet im Rahmen des niederländisch-russischen Jahres 2013 statt. Dank der Fürsprache des russischen Staates können wertvolle Meisterwerke der russischen Kunstgeschichte, die ihr Museum selten oder sogar niemals verlassen, in Maastricht ausgestellt werden. Nie zuvor war eine so wertvolle Sammlung russischer Kunst in den Niederlanden zu sehen. Leihgaben von Werken solch hoher Qualität und Exklusivität sind äußerst selten; es ist daher fraglich, ob eine solche Ausstellung in den Niederlanden in Zukunft noch einmal möglich sein wird.

Zusammengestellt wurde diese Ausstellung von Gast-Konservator Dr. Sjeng Scheijen (Universität Leiden und künstlerischer Leiter des niederländisch-russischen Jahres 2013). Die kommende Ausstellung ist seine fünfte Ausstellung russischer Kunst (frühere Ausstellungen waren u. a. für das Groninger Museum, die National Gallery London und das Drents Museum).

Erfolgreiches Fundraising
Das Fundraising für diese Ausstellung verläuft sehr zufriedenstellend. So wird dieses besondere Projekt von DSM, dem VSBfonds, Mondriaan Fonds, SNS REAAL Fonds, der Provinz Limburg, der Gemeinde Maastricht, dem Prins Bernhard Cultuur Fonds und von Lukoil unterstützt. Darüber hinaus hat das Museum im November die *Metsenaty*-Crowdfunding-Kampagne ins Leben gerufen. Inzwischen wurden bereits 60 Gemälde adoptiert. Damit ist ein wesentlicher Teil des gesamten Ausstellungsbudgets von fast 900.000 Euro gesichert. Der erfolgreiche Verlauf der Fundraising-Kampagne belegt das große Interesse von Privatpersonen und Unternehmen an dieser Ausstellung.

Rahmenprogramm: Datschas, Soirée Russe und mehr
Flankierend zur Ausstellung wird ein umfassendes Programm mit zahlreichen edukativen Veranstaltungen und Events angeboten. Während des gesamten Ausstellungszeitraums finden im Museum Vorträge, Führungen von Mitarbeitern des Museums, besondere Audiotouren (eingesprochen von Sjeng Scheijen) und Workshops für Kinder statt.

Das russische Künstlerduo Marta Volkova und Slava Shevelenko hat einen Datscha-Saal entworfen, in dem neue Arbeiten entstanden und in dem der Besucher ergänzende und vertiefende Informationen zur Ausstellung findet.

Am 21. Juni veranstaltet das Museum eine Soirée Russe. Diese Soirée holt die *Belje Notsji* (Weiße Nächte) von St. Petersburg nach Maastricht. Ein Abend voller Kunst, Literatur, Tanz, Musik und russischer Gastronomie erwartet Sie. Karten für diese besondere Veranstaltung (Preis: 49,50 Euro) können über das Uitburo bestellt werden.

Begleitend zur Ausstellung ist unter der Redaktion von Sjeng Scheijen ein Katalog mit Essays von John Bowlt, Nicoletta Misler, Evgenia Petrova, Sjeng Scheijen und Anna Winestein erschienen. Dieser Katalog ist im Museumsshop erhältlich (184 Seiten; Ausgabe in NL und EN; 34,95 €; ISBN 9789072251626).

Während der Ausstellung wird der Eintrittspreis für das Museum mit zwei Euro erhöht.

Hinweis für die Presse: Weitere Informationen finden Sie auf unserer Presseseite oder bei unserer Presseabteilung (Di - Fr), Avenue Céramique 250, Postbus 1735, NL-6201 BS Maastricht. Tel. +31 43 329 01 09, Fax +31 43 329 01 99 - Lieke Heijmans : pressoffice@bonnefanten.nl